

Freitag, 23. August - eine seelenfeindliche Welt

Matthäus 16,26: „Was hülfte es dem Menschen, dass er die ganze Welt gewönne und doch Schaden nähme an seiner Seele?“

Ich weiß, dass ich eine Seele habe, denn sie schmerzt.

Eine Seele, die nur um sich selbst kreist, hat kein Korrektiv, das sie aufbaut. Wir leben in einer seelenfeindlichen Welt. Das bedeutet: In der äußeren Welt gibt es viele Anreize, die unsere Seele davon abhalten wollen, uns zu stärken. Dazu gehört z.B. die „Hetze“ - alles muss schnell geschehen, alles muss gleich sein. Davon lässt sich die Seele anstecken.

Auch Zurückweisungen oder Verletzungen durch andere Menschen können unsere Seele verändern, so dass sie verhärtet.

Die täglichen Aufgaben und Sorgen können dazu führen, dass unsere Seele überladen ist.

All das führt dazu, dass die Seele sich mit sich selbst beschäftigt. Sie kreist um sich selbst. Sie wird nicht mehr aufgebaut und kann uns nicht mehr stärken. Wie können wir unsere Seele schützen?

Samstag, 24. August - Ewigkeit

Psalms 130,6: „Meine Seele wartet auf den Herrn“

Wir haben eine Seele, damit wir mit Gott in Kontakt treten können.

Gott kann man nicht sehen. Man kann seine Existenz nicht beweisen. Also sagen manche: Es gibt Gott nicht.

Die Seele kann man auch nicht sehen. Man kann ihre Existenz nicht beweisen. Es gibt keinen Ort im Körper, an dem die Seele sitzt und den man im Falles eines defektes reparieren könnte. Und doch gibt es kaum einen Menschen, der sagt: „Ich habe keine Seele. Ich bin seelenlos.“

Die Seele ist unser Lebenszentrum und sie ist auf die Ewigkeit hin ausgerichtet.

Durch unserer Seele können wir mit Gott in Kontakt treten. Wir können seine Schönheit erkennen und seine Liebe. Wir können erkennen, wohin wir gehören und unser Leben entsprechend ausrichten. Wir haben die Möglichkeit, im Einklang mit uns selbst, mit der Realität und mit Gott zu leben. Diese Möglichkeit ist uns geschenkt, und wir können sie nutzen.

Psalms 121,7: „Der Herr behüte dich, er behüte deine Seele“

Am nächsten Sonntag feiern wir einen klassischen Morgengottesdienst um 10.30 Uhr und abends einen „Punkt 18“.

Der Titel lautet dann: „SOS - wie Gott aus der Angst befreien kann“.

Es predigt Burkhard Senf.

Der nächste „Punkt 11“ ist in zwei Wochen, am 1. September.



punkt
GOTTESDIENST

Gottesdienst am 18. August 2019

Andachten für jeden Tag der Woche

Predigtreihe: „Die Stärkung der Seele“

Titel des Gottesdienstes: „SEELENWORKOUT - was eine kräftige Seele ausmacht“
(von Claus Scheffler)



Die Seele ist das Lebenszentrum eines Menschen.
Sie ist das, was alles zusammen hält.



Die Seele macht uns stark.
Zugleich ist sie aber sehr zerbrechlich.
Diese Andachten dienen der Pflege Ihrer Seele.

Ev. Luth. Apostelkirche Harburg
Hainholzweg 52 21077 Hamburg
www.Apostel-Harburg.de

☎ Büro: 040 - 761 14 650 ► Mail: Derya.Noack@Apostel-Harburg.de
Die Punkt-Gottesdienste in Apostel ► Mail: Claus.Scheffler@Apostel-Harburg.de

Montag, 19. August 2019 - was uns zusammen hält

Psalm 25,20: „Bewahre meine Seele und errette mich“

Die Seele ist das Lebenszentrum eines Menschen. Sie ist das, was alles zusammen hält.

Sie hält alle Teile zusammen, die uns als Person ausmachen: Unseren Willen, unsere Gedanken und Gefühle, sowie unseren Körper.

Der Körper ist gewissermaßen *unser kleiner Reich*. In ihm spielt sich alles ab, was in uns geschieht: Unsere Wünsche und Begierden, unsere Werte, unser Gewissen, unsere Gefühle und Gedanken. Auch die, die scheinbar von selbst pausenlos in unserem Kopf umherschwirren.

Die Seele will und soll das alles zusammen halten und zu einem heilen Ganzen zusammen fügen.

Das ist manchmal gar nicht so leicht. Unsere Seele hat eine große und wichtige Aufgabe. Wenn unsere Gedanken und unsere Wünsche nicht zusammen passen, wenn unsere Sorgen und unsere Hoffnungen sich widersprechen, dann hat unsere Seele ein Problem, das (manchmal rechtzeitig und manchmal zu spät) nach außen sichtbar wird.

Damit all das nicht zu einem zu großen Problem wird, müssen wir uns um unsere Seele kümmern. Denn ohne sie funktioniert nichts.

Dazu braucht unsere Seele Ruhe. Die Seele sehnt sich nach Ruhe. Wie können Sie Ihrer Seele Ruhe gönnen?

Dienstag, 20. August - Einklang

Psalm 66,9: „Du erhältst unsere Seelen am Leben“

Es geht uns dann gut, wenn die Bereiche, die unsere Seele umfasst, im Einklang sind.

Wenn Wille, Gedanken, Gefühle und Körper im Einklang sind, sind wir sozusagen im Einklang mit uns selbst. Das ist grundlegend, damit wir zu einem einzigen, heilen Ganzen werden.

Aber es fehlt noch etwas, das nicht in uns zu finden ist. Unsere Seele will auch im Einklang mit der Realität und mit Gott sein.

Mit der Realität: Manchmal stimmt unser Selbstbild nicht mit der Realität überein. Manchmal sind wir gar nicht so toll, wie wir denken. Und manchmal sind wir viel toller. Manchmal ist unser Anspruch höher als das, was wir tatsächlich leben. Das kann dazu führen, dass wir an unserem Selbstanspruch scheitern. Mit Gott: Nehmen Sie einmal für einen Moment an, dass Gott wirklich real ist. Dann kann es zu einem Dauerschaden für unsere Seele führen, wenn wir diese Realität ignorieren - weil die Seele dann nämlich um sich selbst kreist und sich selbst damit sehr hohe Lasten aufbürdet.

Unsere Seele sucht Einklang. Wie kann sie ihn finden?

Mittwoch, 21. August - die innere und die äußere Welt

Psalm 23,3: „Der Herr erquicket meine Seele“

Unser inneres Leben ist sehr viel wichtiger als das äußere Leben. Es ist sozusagen unser wirkliches Leben.

Seltsamerweise sind wir häufig sehr viel mehr mit unserem äußeren Leben beschäftigt. Wir versuchen, unsere äußere Welt zu gestalten, während Gott versucht, unsere Seelen zu retten.

In der äußeren Welt bleiben wir aber sehr oft in einer gewissen Oberflächlichkeit. Unsere Seele sehnt sich dagegen nach Tiefgang. Tiefe meint, dass mehr geschieht, als wir an der Oberfläche wahrnehmen. Mehr als wir denken können, und oft auch mehr, als wir fühlen können.

Eine tiefe Seele ist sich der Ewigkeit bewusst und hat nicht nur das Heute im Blick. Eine tiefe Seele weiß, dass sie selbst nicht der Mittelpunkt der Welt ist. Sie kann sich in andere hineinversetzen. Sie nimmt Anteil, stellt Fragen und erkennt, was unter der Oberfläche steckt.

Eine tiefe Seele weiß: Es nützt uns nichts, eine tolle äußere Welt zu haben, wenn unsere innere Welt zerbricht.

Wie kann unsere Seele in die Tiefe wachsen?

Donnerstag, 22. August - Weitsicht

Psalm 139,14: „Wunderbar sind deine Werke, Herr. Das erkennt meine Seele“

Die Seele sieht weiter als der Verstand. Man kann Schönheit nicht verstehen, aber man kann sie erleben.

Es gibt Dinge, die wir ohne unsere Seele gar nicht wahrnehmen könnten: Kunst z.B., Musik, Stille, Erhabenheit, Schönheit. Oder z.B. Sonnenuntergänge.

Während wir ergriffen am Deich stehen und den Sonnenuntergang bewundern können, ist es dem Schaf, das nebenan weidet, ziemlich egal.

In der Schöpfungsgeschichte heißt es, dass Gott den Menschen genauso wie alle Tiere quasi modulierte. Aber dann hauchte er den Menschen mit seinem Atem an, und „er wurde eine lebendige Seele“. Es heißt auch, dass wir ein Ebenbild Gottes seien, „nur wenig geringer als er“.

Ich nehme an, das liegt daran, dass wir eine Seele haben. Deshalb will sie weiter sehen, sie sehnt sich nach Schönheit.

Was ist für Ihre Seele schön?

